



## **Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Brandenburg 2018-2020**

### **1. Mitgliederentwicklung**

Die Mitgliederzahl unserer Landesgruppe ist auch in den letzten beiden Jahren fallend. Inzwischen reduzierte sich die Mitgliederzahl zum Jahresende 2020 auf 17. Die Gründe dafür sind vielfältig. Viele Sprachheilpädagogen scheiden aus dem Arbeitsleben, aber auch jüngere Kollegen kündigen ihre Mitgliedschaft in der dgs und schließen sich fächerübergreifenden Verbänden an, da sie überwiegend im gemeinsamen Unterricht als Sonderpädagogen, zum Teil ohne fachspezifische Ausbildung als Sprachheillehrer, arbeiten und die sprachliche Förderung der inzwischen zumeist in das Regelschulsystem inkludierten sprachbehinderten Schüler nur noch einen geringen Teil ihres Betätigungsfeldes ausmacht.

### **2. Aktivitäten der Landesgruppe**

Durch die immer kleiner werdende Landesgruppe und des sehr kleinen Landesvorstandes reduzieren sich die Aktivitäten zwangsläufig. Das Engagement bezieht sich auf wenige Mitglieder, hauptsächlich der Vorstand der LG und unsere Fortbildungsreferentin sind aktiv und organisieren Fortbildungsveranstaltungen. Durch die niedrige Mitgliederzahl (Mitgliederbeitrag) ist es uns nicht mehr möglich die Veranstaltung für eine sehr kleine Interessengruppe anzubieten. Deshalb sind wir bemüht, Fortbildungen in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Cottbus und der Regionalwerkstatt anzubieten. Die Veranstaltungen sind gut frequentiert und werden von Lehrern und Sonderpädagogen verschiedener Fachrichtungen gern besucht.

Der für dieses Jahr im März geplante zweite Teil der Fachtagung zum Thema: „Innen- und Außenansichten bei Autismus – Selbsterkenntnis und Besonderheiten“ mit dem Moderator Herr Weise musste leider Corona bedingt auf das nächste Jahr verschoben werden. Auch die im Anschluss geplante Mitgliederversammlung und Vorstandswahl wurde aus eben genannten Gründen in das Jahr 2021 verlegt.



### 3. Aus der Schule aktuell

Durch den akuten Lehrermangel spitzt sich die Situation an Brandenburger Schulen mehr und mehr zu. Bis zu 30.09.2020 wurden laut einer Pressemitteilung „in Brandenburg insgesamt 1.608 Lehrer sowie sonstiges pädagogisches Personal unbefristet in den Brandenburger Schuldienst eingestellt, darunter 506 Seiteneinsteiger (**32,5 Prozent von 1558 Lehrkräften!!!**).“ Die Lehrkräfte mit Seiteneinstieg werden schwerpunktmäßig in den Grundschulen, sonderpädagogischen Förderbedarfen und Oberschulen eingesetzt. Besonders problematisch ist, dass die Mehrzahl der neu eingestellten Lehrkräfte mit Seiteneinstieg ohne Vorbereitung ihre Lehrtätigkeit in den Schulen aufnimmt und nur ein Teil von ihnen eine berufsbegleitende Fortbildung erhält.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Digitalisierung an Brandenburger Schulen. Wie wichtig eine digitale Infrastruktur an Schulen ist, wurde in der Corona-Krise deutlich. Doch auch im normalen Schulalltag wären moderne Rechner und schnelles Internet wichtig. Gebremst wird das digitale Lernen in Brandenburg unter anderem durch fehlende Breitbandverbindungen. Was nützen vom Land bereitgestellte Mittel für Laptops und Co (151 Millionen Euro werden bis 2024 aus dem "Digitalpakt Schule" des Bundes allein für Brandenburg bereitstehen), wenn keine WLAN-Verbindungen in Schule vorhanden sind.